



Jürgen Gansel

- » geboren 1974
- » Historiker, M.A.
- » Mitglied des Landtages
- » Mitglied des Kreistages Meißen
- » Stadtrat in Riesa



/juergen.gansel

Die NPD-Fraktion hat einen Antrag gegen den Bau der Ahmadiyya-Moschee im Landtag eingebracht und fordert:

- » **Islamisierung stoppen!** Es dürfen keine Genehmigungen mehr für Moscheen und/oder „Islamische Zentren“ in Sachsen erteilt werden. Minarett-Verbot nach Schweizer Vorbild auch bei uns!
- » **Mut zur Identität!** Der Erhalt und der Schutz der sächsischen, nationalen und abendländischen Identität muß als Staatsziel in unsere Landesverfassung aufgenommen werden.
- » **Sicherheit durch Recht und Ordnung!** Islamische Haßprediger müssen ausgewiesen werden. Gefährliche Salafisten-Vereinigungen sind gemäß §129 StGB als kriminelle Vereinigungen einzustufen – aber auch dem von der Ahmadiyya-Gemeinschaft propagierten „Heiligen Krieg“ auf Samtpfoten, der die „Vorherrschaft des Islam“ zum Ziel hat, ist eine klare Absage zu erteilen.
- » **Baurecht konsequent anwenden!** Mit einer Änderung der Sächsischen Bauordnung nach Kärntner Vorbild können Bauvorhaben, die wegen ihrer Architektur von der örtlichen Bautradition wesentlich abweichen, verhindert werden. Auch § 34 des Baugesetzbuches bietet eine Handhabe, um eine Orient-Moschee mit Minaretten zu verhindern.



SCHÖNER LEBEN

OHNE MOSCHEEN

**Die Baupläne
der Ahmadiyya-
Gemeinde in
Leipzig-Gohlis
stoppen!**

Name	
Vorname	
Straße, Nr.	
PLZ, Ort	
ePost	@
Telefon	

☐ **Ich spreche mich gegen die Moschee in Leipzig-Gohlis aus!**

☐ Ich bitte um kostenlose Übersendung von Infomaterial.

☐ Bitte schicken Sie mir regelmäßig die kostenlose Fraktionszeitung „Klartext“ zu.



www.npd-fraktion-sachsen.de
www.facebook.com/NPDFraktionSachsen



0351 - 493 49 00



npd@slt.sachsen.de

V.i.S.d.P.: H. Apfel, B.-v.-Lindenu-Pl. 1, 01067 Dresden - E.i.S.

Bitte
mit 0,45 €
freimachen

NPD-Fraktion
im Sächsischen Landtag
 Bernhard-von-Lindenu-Platz 1
 01067 Dresden

Vor wenigen Wochen wurde der Ahmadiyya-Gemeinde eine mögliche Baugenehmigung für eine Moschee mit zwei Minaretten in Aussicht gestellt. Sie soll auf einer Brache an der Georg-Schumann-/Ecke Bleichertstraße in Leipzig-Gohlis entstehen.

Die Leipziger Moscheebaupläne stellen damit den vorläufigen Höhepunkt des Islam-Expansionismus der Ahmadiyya-Muslim-Gemeinschaft dar.

Schon in der Vergangenheit errichteten die Ahmadiyyas in verschiedenen deutschen Großstädten ihre Moscheen, unter anderem in Berlin, wo ebenfalls ein Minarett in die Höhe ragt und damit den Herrschaftsanspruch des Islam verdeutlicht, der nun auf Leipzig ausgeweitet werden soll.

In seiner „Expertise zur Verkettung Minarett-Moschee-Scharia als politischer Machtbasis des Islam“ stellt der Orientalist Hans-Peter Raddatz fest, daß das Minarett nicht nur ein architektonisches Schmuckwerk ist, sondern ein „Machtsymbol Allahs“. Und der heutige türkische Ministerpräsident Erdogan bekannte einst freimütig: „Die Moscheen sind unsere Kasernen, die Minarette unsere Bajonette, die Kuppeln unsere Helme und die Gläubigen unsere Soldaten.“

Gohlis droht zu einem neuen Konfliktherd in Leipzig zu verkommen. In der Georg-Schumann-Straße und in der Pittlerstraße, also in unmittelbarer Nähe zum geplanten Standort der Ahmadiyya-Moschee, werden derzeit neue Asylbewerberunterkünfte eingerichtet. Hinzu kommt, daß ausgerechnet die Al-Rahman-Moschee der Leipziger Salafisten keine 2.000 Meter davon entfernt ist. Hier sind Auseinandersetzungen zwischen den Anhängern dieser unterschiedlichen islamischen Glaubensrichtungen geradezu vorprogrammiert!

Bitte lesen Sie auf der Rückseite weiter